

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich  
Pressestelle**

Pressesprecherin  
Britta Stöwe

Telefon  
(03334) 64 - 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
[b.stoewe@eberswalde.de](mailto:b.stoewe@eberswalde.de)  
(nur für formlose Mitteilungen ohne digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

# MEDIENINFORMATION

Nr. 241/10 vom 26. August 2010

## Weiteres Treffen mit Gewerkschaftern zur geplanten Polizeireform **Bürgermeister heute im Landtag**

Zum aktuellen Stand der Ereignisse zur Polizeireform traf sich Bürgermeister Friedhelm Boginski heute früh mit Wolfgang Frick, Vorsitzender der Kreisgruppe Barnim der Gewerkschaft der Polizei und Frank Templin, Vorsitzender des Personalrates Schutzbereich Barnim.

„Oberste Priorität hat für uns alle die Sicherheit der Bevölkerung“, so Herr Boginski. Erneut wurde ihm bestätigt, dass Opfer von Kriminalität zunehmend Unternehmen sind. Aber auch im privaten Bereich, besonders bei Kleingärtnern und Eigenheimbesitzern, sind steigende Einbruchzahlen zu verzeichnen. „Die geplante Schließung von Polizeieinrichtungen steht im absoluten Widerspruch zur tatsächlichen Situation in unserer Stadt und der Region.“

Das Treffen heute ist die Fortsetzung verschiedenster Schritte des Stadtobershauptes zur geplanten Polizeireform. Neben den Schreiben an den Ministerpräsidenten und den Innenminister sowie Gesprächsrunden mit Vertretern der Polizei und des LKA, gab es Meinungs austausche mit Bundes- und Landtagsabgeordneten, dem Landrat und den Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, dem Unternehmerverband Barnim. Auch im Innenstadtforum, dessen Vorsitz Friedhelm Boginski innehat, wurde die Polizeireform thematisiert.

Ein weiterer Schritte ist am kommenden Montag ein Treffen mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren der Umlandgemeinden.

An der heutigen Sitzung des Innenausschusses des Landtages, in der die Konzeption zu den Polizeiwachen auf der Tagesordnung steht, wird Friedhelm Boginski teilnehmen, um dazu auch mit Landespolitikern direkt ins Gespräch zu kommen.